

Hamburg braucht ein Stadion mittlerer Größe

HFV-Präsident Christian Okun im Interview

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) hat sich klar positioniert und fordert ein drittligataugliches Stadion für Hamburg. Nun gab es Irritationen durch diverse unterschiedliche Äußerungen. Über dieses Thema sprach HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki mit HFV-Präsident Christian Okun

Schon länger steht die Forderung nach einem drittligatauglichen Stadion im Raume. Wie sollte so ein Stadion aussehen?

Bereits im Sommer letzten Jahres haben wir mit dem Sportamt Gespräche geführt und Unterlagen übergeben, die eine Betrachtung eines Regionalliga-Stadions zum Inhalt hatte. Die Sportstadt Hamburg hat neben den Stadien im Volkspark und am Millerntor kein geeignetes Stadion, um Spiele der Regionalliga, aber auch der 3. Liga, Junioren-Bundesligen, Frauen-Bundesligen, Frauen- oder Juniorennationalmannschaften austragen zu können. Die Kosten, die in den beiden großen Stadien bei Partien dieser Größenordnung anfallen, werden nicht durch Zuschauereinnahmen gedeckt werden können. Daher haben wir immer gesagt, dass Hamburg ein Stadion mittlerer Größe für diese Spiele benötigt.

Wer könnte und sollte so ein Stadion in Zukunft nutzen?

Neben den bekannten ambitionierten Vereinen aus Altona und Wandsbek hat beispielsweise auch der Hamburger SV für seine Frauenmannschaft eine Herausforderung mit einer geeigneten Spielstätte. Sollten die angepeilten Aufstiege in die 2. und auch die 1. Frauen-Bundesliga klappen, sind die Spielorte auf dem Gelände in Norderstedt nicht mehr gut geeignet. Des Weiteren gibt es beim FC St. Pauli ebenso Pläne für einen Aufstieg der Frauenmannschaft. Im Übrigen spielt der ETV mit seiner Juniorenmannschaft in der Bundesliga; auch ohne richtige Heimat von entsprechendem Format. Neben den regelmäßigen Meisterschaftsspielen gibt es auch Bedarfe für Länderspiele des DFB im Frauen- und Junioren-Bereich. Ob auch andere Sportarten, wie z.B. American Football, dieses Stadion nutzen wollen, ist ebenso zu überlegen.

Warum besteht der Eindruck, dass die Sportstadt Hamburg diese Forderung nicht unterstützt?

Nach den Äußerungen der Vertreter der Stadt in den letzten Tagen, drängt sich der Eindruck auf, dass die Bedarfe für ein mittelgroßes Stadion in Hamburg nicht gesehen werden. Im Kern geht es bei der Planung am Diebsteich im Moment zunächst und ausschließlich um das Planungsrecht und noch überhaupt nicht um eine Baugenehmigung. Dass im Rahmen eines Aufstellungsverfahrens nach dem Baugesetzbuch Anhörungen stattfinden und Anmerkungen gemacht werden, ist gesetzlich vorgeschrieben. Umso unverständlicher erscheint es, dass hier seitens der Stadt medial gegen diese Meinungsäußerung vorgegangen wird.

Was steckt hinter der Forderung, das neue Stadion am Diebsteich, das Altona 93 anstatt der Adolf-Jäger-Kampfbahn beziehen soll mit einer größeren Zuschauerkapazität als 5.000 zu bauen?

Den Interessen, dass Altona 93 das Stadion am Diebsteich als Hauptnutzer belegt, spricht nichts entgegen. Das Gegenteil ist der Fall. Der AFC hat seine Traditionsspielstätte zugunsten von Wohnungsbau aufgeben. Dafür muss mindestens adäquater Ersatz her. Allerdings sollte mit Weitsicht gebaut werden. Wenig Verständnis habe ich dafür, dass die Besonderheiten einer Versammlungsstätte mit mehr als 5.000 Zuschauern einfach vom Tisch



Foto Gettschat

HFV-Präsident Christian Okun setzt sich für ein drittligataugliches Stadion ein

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



gewischt und nicht nachhaltig gelöst werden. Die geplanten Bürobauteilen sollten zu Gunsten von Zuschauerplätzen genutzt werden. Allerdings geht es nicht nur um die Zuschauerkapazitäten. In der öffentlichen Vorstellung der Pläne, ist wenig zu den notwendigen Aufstellflächen für Mannschaftsbusse und TV-Übertragungsfahrzeuge gesagt worden. Aus meiner Sicht ergibt ein Stadion ohne Perspektive für Hamburg insgesamt und auch für andere Sportarten und Veranstaltungen kaum einen Sinn. Dass die Vertreter der Stadt nun versuchen, die handelnden Personen aus den Vereinen und den Verband gegeneinander auszuspielen, ist leider sehr traurig.

In Altona und Ottensen gibt es mit Altona 93 und Teutonia 05 zwei unmittelbare Nachbarn mit Ambitionen höherklassigen Fußball zu spielen. Welche Rolle spielt der HFV in diesem Nachbarschaftsduell?

Dass hier offensichtlich unterschiedliche Vereinskul-

turen einer gemeinsamen Stadionnutzung vermeintlich entgegenstehen, ist sehr bedauerlich. Wichtig ist in jedem Fall zu bestätigen, dass Altona 93 die Hauptnutzungsrechte behalten muss. Die sportliche Nutzung durch andere Vereine sollte schon wegen der Überparteilichkeit des Sportes und dem großen Nutzen für den gesamten Bezirk aber nicht ideologisch einfach ignoriert werden.

Wie soll es jetzt weitergehen?

Für den sportlichen Wettbewerb und die Nutzung der Spielstätte, würde ich es sehr begrüßen, wenn die beteiligten Vereine versuchen, einen gemeinsamen Lösungsweg zu finden. Der HFV sollte dabei vermitteln. Bezüglich des Planrechtes sollten die Abgeordneten der Bürgerschaft alles möglich machen, die Grundlage zu schaffen, ein mittelgroßes Stadion in Hamburg zu bauen. Wenn das in Altona nicht möglich ist, dann an einem anderen Standort.

DFB U 17 spielt Remis gegen Dänemark – Svea Stoldt trifft zum 1:1

Stark: Sechs Hamburgerinnen waren im Einsatz



(Photo by Cathrin Mueller/Getty Images for DFB)

Freude nach dem 1:1 durch Svea Stoldt (rechts)

Mit 5 Spielerinnen des HSV, die alle eingesetzt wurden, haben die deutschen U 17-Juniorinnen sich am 18.02.2022 im Stadion Flensburg im ersten von zwei Duellen 1:1 (0:1) von der Auswahl Dänemarks getrennt. Bereits am Montag, 21.02.2022 (ab 15 Uhr), kam es im Manfred-Werner-Stadion in Flensburg zum zweiten Vergleich mit dem dänischen Team (dieses Spiel war bei Redaktionsschluss der HV-Info nicht beendet).

Svea Stoldt vom Hamburger SV traf in der 70. Minute zum Ausgleich für die Mannschaft von DFB-Trainerin Friederike Kromp, nachdem die Däninnen bereits vor der Pause in Führung gegangen waren.

Unter den Augen von HFV-Verbandstrainerin Magdalena Schiefer waren vom HSV dabei Paulina Bartz,

Marlene Deys, Hannah Günther, Svea Stoldt und Emily Wallrabenstein. Die ehemalige HFV-Auswahlspielerin Jella Veit, die jetzt für Eintracht Frankfurt kickt, war Kapitänin. Fotos Gettyimages

„Riesenkompiment, wie sie das angenommen haben“ „Das war ein Spiel unter schwierigen äußeren Bedingungen mit viel Wind und Regen. Man muss den Spielerinnen ein Riesenkompiment machen, wie sie das angenommen haben und wie sie versucht haben, den Däninnen unser Spiel aufzuzwingen“, so Kromp nach der Partie. „Nach dem etwas unglücklichen Rückstand haben wir uns viele Möglichkeiten erarbeitet und auch Pech mit Aluminiumtreffern gehabt. Umso schöner ist es, dass sich die Mannschaft noch mit dem Ausgleich be-



Paulina Bartz (re.) im Duell mit Freya Rossen in Flensburg

loht hat und danach noch versucht hat, das Spiel zu gewinnen.“

Die beiden Partien dienen der Vorbereitung auf die zweite EM-Qualifikationsrunde im März. Dort trifft der DFB-Nachwuchs im Kosovo auf die Gastgeberinnen (23. März), Slowenien (26. März) und Österreich (29. März).

[dfb/hfv]

Schiedsrichter Anwärter Lehrgang im BSA Walddörfer, Februar 2022

Freitag, 11.2.22, 16h in der Irene-Sendler-Schule: Vorbereitung für den Schiedsrichterlehrgang unter Pandemie-Bedingungen. Das Vereinshaus des TSC Wellingsbuttel konnten wir dieses Mal nicht nutzen wegen der Corona-Auflagen – macht nichts, gehen wir eben in die Sporthalle der Schule nebenan.



Schiedsrichter-Lehrgang
Februar 2022

Erst einmal steht Stühle- und Tische-Tragen an, 400 Meter quer über das Gelände vom TSC in die Sporthalle. Danach die Presentationsausstattung und viel Branding mit den neuen Materialien des DFB – die Sporthalle und die Gänge sehen jetzt ziemlich cool aus – nicht ganz unwichtig für junge Schiris, das Ambiente muss stimmen und Lust aufs Pfeifen machen. Punkt 17h ist der Raum mit zumeist Jugendlichen zwischen 14 und 22 Jahren gefüllt – oder das was



Foto BSA Walddörfer

Schiedsrichter-Anwarterlehrgang in Wellingsbuttel

man darunter in diesen Zeiten versteht.

Andreas Schallwig beginnt die Schulung, viel Stoff ist bis Sonntag zur Prüfung zu lernen. 17 Regeln hört sich nicht viel an, aber die Presentationen bestehen aus mehr als 250 Folien. Das muss bis Sonntagmittag alles sitzen. Wir beginnen mit Regel 5, der Schieds-

richter. Rechte, Pflichten, Strafgewalt und der Umgang mit Verletzungen. Für viele ist dies Neuland, es wird viel mitgeschrieben.

Samstag, ist der intensivste Tag, von 10h bis 17h. Alle Regeln müssen bis zum späten Mittag besprochen sein, danach folgen Übungen, Übungen und noch mehr Übungen. Oberliga-Schiedsrichter Gerhard Ludolph ist mit dabei, insbesondere für die Königsdisziplin Regel 12 Fouls und unsportliches Betragen. Der Samstagabend ist für das Lernen und Hausaufgaben reserviert, war nix mit Netflix dieses

Wochenende.

Sonntagmorgen 10h, die meisten schaffen es sogar punktzug. Reihum werden die Aufgaben vorgelesen und diskutiert, das Spielfeld in der Mitte des Raumes hilft, Situationen zu visualisieren. Wie war das noch mit dem verletzten Spieler, darf der hier neben dem Tor wieder auf das Feld zurückgehen oder muss er zur Seitenlinie?

Die Zeit fliegt bis 12h, Prüfung. Kirstin Warns-Becker nimmt sie für den Hamburger Fußball-Verband ab. Nach 30 Minuten sind die meisten durch, wir haben eine sehr gute Gruppe. Danach Spannung „Habe ich es gepackt?“, noch 1 Stunde warten bis die Prüfungen korrigiert sind. In der Zwischenzeit wird alles aufgeräumt, die Stühle und Tische zurückgebracht und gefegt.

Dann der große Moment, die Ergebnisse werden verkündet: Alle bestanden! Yeah! Die jungen Schiedsrichter bekommen ihre Urkunden ausgehändigt und sind sehr, sehr stolz. Sie sind geprüfte Fußball-Schiedsrichter und können ab sofort eingesetzt werden. Für viele geht's am nächsten Wochenende mit Spielen der D-Junioren*innen schon los. Während der ersten Spiele werden alle jungen Schiris von Paten begleitet, so wollen wir sie langsam auf ihren nicht immer einfachen Job vorbereiten.

Glückwunsch an unsere neuen Schiedsrichter! Habt Ihr super gemacht!

Andreas Schallwig, BSA Walddörfer Obmann

Warum nicht Schiri?!

Schon wieder eine Powerfrau. Jetzt ist es Kirstin Warns-Becker (54). Sie ist was? Sie ist seit 1989 Fußball-Schiri – mit Leidenschaft, inzwischen ehrenamtlich im Verbandschiedsrichterausschuss.

Ihr Verein, der SC Hamm 02, „fast der letzte Grand-Platz der Stadt“ grinst sie. Als kleines Mädchen ist sie immer mit Vattern auf dem Fußballplatz rumgetobt, heißt, ihr Vater hat gespielt, Klein-Kirstin, körperlich eher so im Bereich Tänzerin, fand Zugucken, Mitfiebern allemal besser als Barbie. Dann hat sie natürlich selber gespielt, bei den D-Jungs mittrainiert. Fußball war ihre Welt. In Hamm war damals die Zeit für Mädchenfußball noch nicht ganz so reif, „ich hatte aber auch kein so großes Talent“, meint sie heute lachend. Als ihr damaliger Freund in Oststeinbek dann einen Schiri-Schein machte, wurde sie gleich mit angemeldet. Sie war überrumpelt, gereizt hat es sie trotzdem, und „Kneifen ist nicht“, sagt sie, also hat sie durchgezogen. Das ist sowieso eines ihrer Mottos. Kreuz durchdrücken, klarer Blick. „Und ich war wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, nach ein paar wenigen Jugendspielen, die sie wohl anständig

bis super pfiiff, rauschte sie direkt in die, wir sagen jetzt mal, Leistungsklasse des Verbands. Dort war sie dann eine Kirstin unter 70(!!!) Manfreds und Volkers, das war die Spielzeit 1990/91. Beschreibt sie heute die Situation damals, mag vielleicht auch einiges verraucht sein, aber sie wurde total herzlich aufgenommen, „Gemurmel gab es sicher ein wenig, aber mir gegenüber war Augenhöhe Konsens. Vielmehr wurde ich großartig unterstützt“, denn natürlich musste sie sich überall beweisen: in den Gremien, auf Lehrgängen. Aber der Thrill, der gefühlt ihr Begleiter war, hat sie eher noch mehr angestachelt, Laufen zum Beispiel hat sie gehasst: „Ich



Foto Gettschat

1993 im alten Stadion Rothenbaum kam Uwe Seeler zum Foto-Shooting und ließ sich die rote Karte von der jungen Kirstin Warns zeigen

Bei der Eiweiung vom Charly-Dörfel-Platz im Gespann mit Carsten Byernetzki und Manfred von Soosten



Foto Gettschat

021 gab es die silberne Ehrennadel des HFV von Andrea Nuzzkowski, Dirk Fischer und Carl Jarchow



Foto Gettschat

Bei der Eiweiung vom Charly-Dörfel-Platz im Gespann mit Carsten Byernetzki und Manfred von Soosten

hatte persönliches Lauf- und Sprinttraining, Übungseinheiten vom Verband“, die härteste Schule waren aber dann doch die „Männerspiele“, wie sie heute sagt. „Da weht schon manchmal ein kalter Wind über den Platz.“ Nicht in ihr Gesicht, aber so grundsätzlich. „Ich hatte immer Spaß“, sagt sie heute, „hatte immer super Kollegen, viele der Linienrichter waren männlich, wir waren immer ein Team, das Geschlecht spielte nie eine Rolle.“ Und deswegen durfte sie bei den Männern bis Oberliga, bei den Frauen bis Bundesliga pfeifen, „eine tolle Zeit.“

Seit 2000 ist sie nun als Funktionärin am Start, immer-immer ehrenamtlich, „das war nie anders“, erst als Frauenbeauftragte im Schiedsrichterausschuss, nach einer Pause ist sie jetzt Beisitzerin, sie kann es nicht lassen. Es geht zum Beispiel um Auf- und Abstiege, auch von Schiris. „Was mich sehr geprägt hat, war die starke Gemeinschaft unter den Schiedsrichter:innen, das ist heute noch so bei meiner Ausschussarbeit.“ Sie lebt mit ihrer Familie in Rahlstedt, läuft inzwischen sogar gern, macht Fitness, „und bin auch jetzt noch gern für alle da“, sagt sie, „coache andere Schiedsrichter:innen, helfe, wo ich kann.“ Sie ist so, hat durch ihr ja durchaus ungewöhnliches Hobby für all ihre Entscheidungen immer geradestehen, auch wenn bis zu 11 Spieler:innen und diverse Fans motzen. „Da musste ich dann durch, und natürlich war ich bei Spielen vor bis zu 18.000 Zuschauern nervös“, wer wäre das nicht?!, „aber das ist dann immer schnell weg.“ Das schlimmste und aber auch das schönste Erlebnis ihrer ganzen Laufbahn war in einem Spiel: „Ich war soooo schlecht, alle haben getobt“, sagt sie, „... das war ganz schlimm, ich wollte in der Pause nicht mehr, nie mehr, ... aber irgendwie habe ich durchgezogen“, schildert sie, „ich habe das ausgehalten.“ Dann kam ein Kollege, unterstützte sie und forderte sie auf,



Foto Gettschat

Kirstin Warns-Becker ist Beisitzerin im Verbands-Schiedsrichterausschuss und verantwortlich für die Schiedsrichterinnen



Foto privat

Als Schiedsrichterin beim Finale um die Deutsche Meisterschaft am 2.6.96 in Frankfurt, SG Praunheim - TSV Siegen

weiterzumachen. Kirstin: „Ich wurde zwar auch in dem Spiel besser, aber darum geht es gar nicht, ich habe weitergemacht, man hat an mich geglaubt – das hat mich geprägt.“

Der Hamburger Fußball-Verband sucht Schiedsrichter:innen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Kirstin:

kirstin.warns-becker@hfv.de

Dieser Artikel erscheint in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift: **sporting hamburg**



**Sonderaktion für
Vereine des HFV**



EVENTTRAILER

DIE MOBILE BÜHNE UND MEHR...

Flexibel & individuell für jedes Sportevent einsetzbar!

Der optimale Werbeträger „On the Road“! Perfekt als Bühne, Siegetreppchen oder Lounge am Spielfeldrand - Was immer Sie planen, der Eventtrailer bietet Ihnen die optimale Fläche.

Der kompakte Autoanhänger ist immer live dabei und mit geringem Zeitaufwand aufgebaut. Mit nur einem Stecker (400/230V) haben Sie von der Licht- und Tonanlage, über Kühlschrank bis zum TV Monitor alles aktiviert. Individuell, witterungsunabhängig und verschließbar.



Beleuchtung

LED Lichtleiste & jew. 3
Bühnenscheinwerfern, die
beidseitig auf die Traverse
montiert sind



Maße

Bühnenfläche misst
5260 x 3540mm



Tonanlage

Mehrkanal Mischpult,
DVD/CD/RADIO,
div.Steckfelder, 2x innen
montierte Lautsprecher. Inkl.
Funkhandmikro.

PREIS

680 € / TAG*

* Inkl. Auf und Abbau, (Großbereich Hamburg) & Basis Technikausstattung. Individuelles Branding nicht im Preis inbegriffen.

Buchbar unter eventtrailer@halbe-events.de mit dem Kennwort "HFVEventtrailer"

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Glückwunsch zur C-Lizenz

C-Lizenz! 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre C-Lizenz-Prüfung beim HFV bestanden. Wir gratulieren herzlichst und wünschen viel Spaß beim Umsetzen der Inhalte im Verein!

Intensive und turbulente Wochen und Monate liegen hinter unseren neuen C-Trainer*innen, in denen es bei Theorie und Praxis auf dem Platz und in Videokonferenzen heiß herging. Endlich konnten wir trotz Corona-Hin-und-Her die Prüfungstage für alle drei Gruppen bei uns in der Sportschule realisieren.

Einladung für Beyza Kara zur türkischen U19

HSV-Spielerinnen Beyza Kara wurde vom Türkischen Fußball-Verband zu einem Trainings-Camp der türkischen U19-Frauen-Auswahl nach Istanbul eingeladen. Die Maßnahme findet vom 27. Februar bis 5. März 2022 im Riva Hasan Dogan National Team Camp statt.

Schiedsrichter*innen-Lehrgang im BSA Nord

Der nächste Anwarter*innen-Lehrgang des BSA Nord für Schiedsrichter*innen wird in der Zeit vom 01.04. bis zum 03.04.2022 stattfinden.

Nachfolgende Zeiten sind dabei einzuplanen:

Freitag, 01.04.2022 von 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr
 Samstag, 02.04.2022 von 09:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr
 Sonntag, 03.04.2022 von 10:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr
 Stattfinden wird der Anwarterlehrgang in den Räumen des Gymnasium Lerchenfeld, Lerchenfeld 10, 22081 Hamburg.

Anmelden können die Schiedsrichter*innen ihre Anwarter*innen bis zum 22.03.2022 mit den bekannten und bereitgestellten Unterlagen per E-Mail an svn.reinhart@hfv.de.

BSA Nord



Jetzt noch zur Teamleiter*in-Torhüter*in-Ausbildung anmelden

HAMBURG GIBT GAS AUF DER NUMMER 1!

Der HFV bietet im Jahr 2022 wieder einen Teamleiter*in-Torhüter*in-Lehrgang im hybriden Format (Online-Aufgaben, 3 Videokonferenzen und 2 Tage in der Praxis) an.

Inhalt der Ausbildung sind:

trendnahe Inhalte des heutigen Torhüter*in-Spiels zu vermitteln

- die Rolle des*r Torwarttrainer*in
- Torwart spezifisches Coaching (als Kontrast zum*r Mannschaftstrainer*in)
- die methodische Planung von Trainingseinheiten
- richtige Positionierung zum Ball parieren, sicher fangen und abwehren
- Netzwerken unter Torhüter*innen-Trainer*innen

Ziel ist es, mitspielende Torhüter*innen zu entwickeln.

Das Ganze wird von dem Spezialisten Nils Segelken (ETV) durchgeführt.

Termine:

Videokonferenz am: 28.03.2022, 14.04.2022 und 28.04.2022

Präsenztage: 02.05. – 03.05.2022

Anmelden kannst du dich noch bis zum 27.02.2022.

Hier geht zu weiteren Informationen und zur Anmeldung:

<https://www.hfv.de/jetzt-noch-zur-teamleiterin-torhueterin-ausbildung-anmelden/>



Fit für Fairplay – jetzt anmelden!

Seit 2012 führt das Gewaltpräventionsteam des Hamburger Fußball-Verbandes erfolgreich die Veranstaltung „Fit für Fairplay“ durch. In theoretischen, aber vor allem auch in praktischen Teilen wird der Umgang mit Konfliktsituationen auf und neben dem Platz trainiert. Je nach Wunsch der Mannschaft werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen entweder auf das „konstruktive Konfliktmanagement“ bei „heißen Fußballspielen“, Wahrnehmungsstärkung sowie Bewertungen der Wahrnehmungen oder Teambuilding und Selbststärkung gelegt. Die Gründe weshalb sich Dein Team den nächsten Termin für die „Fit für Fairplay“ Veranstaltung sichern sollte, können dementsprechend vielfältig sein.

Über das Thema Eskalation und Gewalt wird an diesem Tag viel diskutiert und nachgedacht. Ebenso werden jedoch auch präventiv neue Ideen entwickelt und praktisch erprobt werden. Die Erkenntnisse und Lernschritte des „Fit für Fairplay Tages“ werden zunächst in der Mannschaft und später oft auch außerhalb des Fußballplatzes umgesetzt, wie wir immer wieder von ehemaligen Teilnehmern berichtet bekommen.

Sandra, die als Betreuerin mit ihrem Team im Januar 2022 teilgenommen hat, fasste zusammen: „Unter anderem haben wir ausführlich die Situation beleuchtet, die zu einem Spielabbruch führen kann bzw. geführt hat. Hier hat sich die Erkenntnis der Jungs gewandelt von „damit hatten wir ja nichts zu tun“ dahingehend, dass das gesamte Team (inkl. Trainer und mir) mehr dafür hätte tun können, dass die Situation nicht derart eskaliert. Das fand ich für alle sehr wichtig.“ Seit knapp zehn Jahren haben bereits viele Vereine und Teams



Archivfoto von einem Fit für Fairplay-Tag

eine „Fit für Fairplay“ Veranstaltung besucht. Wir hoffen, dass die Zahl weiter steigt und sich weiterhin viele Teams über ihre Vereine für diese Veranstaltung anmelden. Wir freuen uns auf Eure Anmeldung, ganz besonders freuen wir uns auf die Anmeldung von Mädchenteams.

Bei Interesse meldet Euch gerne – falk.schiller@hfv.de.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 87033

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

